

Chronologie der Frauensynode-Bewegung

1986

Gründung einer Initiativgruppe

An einer Jahrestagung in Bad Schönbrunn/CH griff eine Gruppe von feministisch theologisch interessierten Frauen die Idee eines Schweizer Frauen-Kirchen-Tages auf. Es folgten Vorgespräche mit verschiedensten Frauen, feministischen Theologinnen und Meinungsträgerinnen der Bewegung Frauenkirche. Anfangs 1987 begann eine breit abgestützte Gruppe mit den Vorbereitungen dieses ersten schweizerischen Anlasses.

1987

1. Schweizer Frauen-Kirchen-Fest in Luzern

Unter dem Titel «Frauen in der Kirche – Kein Platz? Ein Platz? Mein Platz?» trafen sich am 24. Oktober mehr als 750 Frauen. Der Aufruf von Marga Bührig: «Wir Frauen sind Kirche – worauf warten wir noch?» und die grosse Teilnehmerinnenzahl ermutigte die Organisatorinnen, weiter zu machen. Sie gründeten den Verein Schweizer Frauen-Kirchen-Fest.

1990

2. Schweizer Frauen-Kirchen-Fest in Interlaken

Am 24. März trafen sich 1050 Teilnehmerinnen zur Frage «Frauen – Macht – Kirche».

1992

3. Schweizer Frauen-Kirchen-Fest in Basel

Drei Jahre später, am 17./18. Oktober nahmen wiederum rund 1000 Frauen am Fest teil. Diesmal lautete der Titel: »Der Hoffnung liebe Töchter: Zorn und Mut«.

1995

1. Schweizer Frauen-Synode in St. Gallen

1993 kam die Anfrage von europäischen Frauen, die sich mit der Durchführung einer Europäischen Frauen-Synode beschäftigten, einer Idee, welche damals bereits in Holland, Deutschland und Österreich Fuss gefasst hatte. Sie gelangten an den Verein Schweizer Frauen-Kirchen-Fest mit der Bitte, diese Idee in der Schweiz aufzunehmen und mitzutragen. So wurde das Frauen-Kirchen-Fest zur Frauen-Synode. Am 6. Mai trafen sich gut tausend Frauen zur 1. Schweizer Frauensynode, die sich

mit dem Thema «Frauenarbeit zwischen Champf und Befreiung» beschäftigte. An diesem Anlass wurde beschlossen, an den Anliegen im Bereich «Frau und Arbeit» innerhalb des Vereins, aber auch in den einzelnen beteiligten Verbänden und Gruppierungen weiter zu arbeiten, um sich im Jahr 2000 zur 2. Schweizer Frauen-Synode wieder zu treffen.

1995

4. Weltfrauenkonferenz in Beijing (China)

Im August/September nahm eine Frau des Vereins als Delegierte an diesem Anlass teil.

1996

5. Schweizer Frauen-Kongress in Bern

«L'avenir au féminin – Visionen unserer Zukunft – Donna 2099». Der Verein nahm im Januar am Kongress teil und betreute einen Informationsstand.

1996

1. Europäische Frauen-Synode in Gmunden (A)

Der Verein Schweizer Frauen-Kirchen-Fest beteiligte sich an der Vorbereitung und Durchführung der 1. Europäischen Frauen-Synode, welche von einem internationalen Komitee aus 14 Ländern organisiert wurde. An dieser einwöchigen Veranstaltung nahmen über tausend Frauen aus Europa und anderen Kontinenten teil. Zum Thema: «Frauenmacht verändert das 21. Jahrhundert», wurden Resolutionen zu Politik, Wirtschaft, Spiritualität und Identität verabschiedet, die in einem Kongressbericht zusammengefasst sind.

1997

2. Europäische ökumenische Versammlung in Graz (A)

Bei der Versammlung vom 23. bis 28. Juni unter dem Titel: «Versöhnung – Gabe Gottes und Quelle neuen Lebens» gehörte eines der Vereinsmitglieder zur offiziellen Delegation.

2000

2. Schweizer Frauen-Synode in Biel/Bienne

Mit dem Thema «Sichtwechsel – Schichtwechsel» wurden am 28. Oktober in Biel Erwerbstätige und Familienfrauen angesprochen. Frauen, die in Gewerkschaften organisiert und Frauen, die in der Kirche tätig sind. In der Tradition der Frauen-Synoden wurden Spiritualität und Politik miteinander verbunden. Rund 700 Frauen erhielten Denkanstösse und neue Kompetenzen für ihre Arbeit und tauschten lebhaft ihre Erfahrungen aus.

2003

2. Europäische Frauensynode in Barcelona

Wiederum trafen sich ca. 1000 Frauen aus ganz Europa zum Thema „Zusammen Vielfalt erleben“. Die Schweizerinnen waren wiederum aktiv an den Vorbereitungen beteiligt.

2004

3. Schweizer Frauen-Synode in Basel

«Anders – wie denn sonst?», lautete das Thema der 3. Frauen-Synode in Basel am 4. September. Dem Fest selber ging ein langer Prozess des Nachdenkens und Vorspurens unter der Leitung der beiden kirchlichen Frauenstellen Baselland und Basel-Stadt voraus. Es ging den Verantwortlichen darum, sich in einer multikulturellen Gegenwart mit dem Anderen auseinanderzusetzen, Verschiedenheiten und Differenzen als Bereicherung zu erfahren.

2007

4. Schweizer Frauen-Synode in Luzern

Arbeitstitel: Heimat. Von Heimatklang bis Heimatabschaffungsinitiative. Eine Reise 20 Jahre nach dem ersten Schweizer Frauenkirchenfest in Luzern kehrte die schweizerische Frauen- Synode-Bewegung wieder in die Urschweiz zurück. Der Raum Zentralschweiz ist Schlüsselthema im schweizerischen Heimat-Diskurs, touristisches Zentrum und Lebensraum – und eignete sich deshalb gut als Ausgangspunkt und Herausforderung für eine HeimatEntDeckungsReise von Flüelen nach Luzern, an verschiedene Orte in der Stadt und in die Lukaskirche. Über 700 Frauen folgten der Einladung der regionalen Vorbereitungsgruppe. Dem Thema entsprechend fand die 4. Frauensynode in besonders intensiver Zusammenarbeit mit Migrantinnenorganisationen statt.

2011

5. Schweizerische Frauensynode in Zürich



In Auseinandersetzung mit dem Kontext „Finanzplatz Zürich“ hat sich die 5. Schweizerische Frauensynode mit dem Thema „Wert-Schöpfung“ befasst. Sie nahm das Wirtschaftssystem aus der Sicht von Frauen unter die Lupe, liess unterschiedliche Frauenpositionen zu Wort kommen, stellte elementare Fragen und formulierte Alternativen. Die Frage nach den Werten, die unser Wirtschaften leiten, genauso wie die nach dem Zusammenhang von Wirtschaft und Schöpfung waren dabei zentral. Welche Wirtschaft braucht es in Zukunft für eine Welt, in der Menschen sich entfalten können? Und welchen Beitrag können Frauen zu dieser bzw. einer neuen Wirtschaft leisten? Neben Referaten aus ökonomischer und theologischer Sicht gab es Workshops in der Innenstadt.

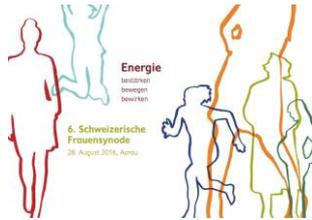
2012

3. Europäische Frauensynode in Leipzig

Diese Synode zum Thema „Let's talk about health, ladies!“ konnte aus unterschiedlichen Gründen nicht durchgeführt werden. Seither wurde keine europäische Frauensynode mehr geplant oder durchgeführt

2016

6. Schweizer Frauensynode in Aarau



Am 28. August 2016 trafen sich ungefähr 400 Frauen im Kultur- und Kongresshaus Aarau zur sechsten Schweizer Frauensynode zum Thema „Energie“. Nicht zufällig im „Energiekanton“ Aargau wurden unterschiedliche – wirtschaftliche, kulturelle, politische, spirituelle - Aspekte des Themas miteinander ins Gespräch gebracht.

Im Rahmen des Schlussgottesdienstes wurde das Synodenfeuer von Delegierten der Frauenkirche Zentralschweiz und des Vereins WiC-Wirtschaft ist Care übernommen. Gemeinsam werden diese beiden Organisationen die siebte Schweizer Frauensynode zum Thema „Wirtschaft ist Care“ organisieren, im Sinne eines synodalen Prozesses, der in ein Multi-Event im Frühjahr 2020 münden soll.

2021

7. Schweizer Frauensynode in Sursee

Wirtschaft ist Care



Seit Anfang des Jahres 2017 bis Herbst 2021 war die *Siebte Schweizer Frauen*synode* als synodaler Prozess zum Thema „Wirtschaft ist Care“ unterwegs. Erstmals waren bei dieser ökumenischen Initiative auch Männer dabei. Die Frauen*synode feierte ein Wirtschaften, das sich als Sorge füreinander und für unseren verletzlichen Lebensraum Erde versteht. Sie wendete sich gegen eine profitzentrierte Ökonomie, die Nachfrage künstlich erzeugt, reiche Menschen und Länder immer reicher werden lässt und die Mitwelt schädigt. Über fünf Jahre bildeten die Vereine Wirtschaft ist Care (WiC) und fra-z (ehemals FrauenKirche Zentralschweiz) die Spurgruppe und haben in einem synodalen Prozess mit Netzwerktreffen, Veranstaltungen und Publikationen in der breiten Bevölkerung einen Bewusstseinswandel gefördert: *Wirtschaft IST* die Summe aller Fürsorgeaktivitäten.

Anstelle der geplanten Grossveranstaltung im Herbst 2020 wurde die *Siebte Schweizer Frauen*synode* wegen der Corona-Pandemie im Jahr 2021 als Stationenweg «Wirtschaft ist Care – (K)ein Spaziergang» geplant und in Sursee umgesetzt. Der Rundgang mit 15 Stationen konnte individuell begangen oder als Gruppenführung gebucht werden. Den Abschluss bildete die Synodenversammlung mit 60 Gästen am 4. September 2021. Dabei nahmen Hüterinnen die vier Forderungen der Synode in Empfang. Die Inhalte der Stationen bleiben auf der Website frauensynode2021.ch abrufbar.

Zukunft der Frauensynode-Bewegung

Die kirchlichen Frauendachverbände EFS (Evangelische Frauen Schweiz) und SKF (Schweizerischer Katholischer Frauenbund) teilen sich ab 1.1.2022 die Aufgaben des ehemaligen Vereins Frauenkirchen-Synode Schweiz, der sich 2021 aufgelöst hat. Insbesondere verwalten sie das verbleibende Vermögen nach einem Reglement, das die Verwendung der Gelder nach den Vereinsstatuten vorgibt.

Projekte oder Themen, die sich mit feministisch-theologischen Anliegen in Kirche, Politik und Wirtschaft befassen und die im Gefäss der Frauenkirchen-Synode diskutiert, vertieft und bekannt gemacht werden sollen, können bei den Geschäftsstellen des EFS (geschaeftsstelle@efs.ch) oder des SKF (info@frauenbund.ch) vorgestellt werden.